

Antrag vom Juli 2018

Park&Ride-Platz auf ehemaligem Busbahnhof Michaelibad: BA einbinden und informieren, schlüssiges Konzept vorlegen!

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, zeitnah ein schlüssiges Konzept für die neuen Park&Ride-Flächen auf der U-Bahnstation Michaelibad zu erarbeiten und mit dem Bezirksausschuss zu diskutieren.

Insbesondere möge dargelegt werden,

1. warum der Bezirksausschuss Berg am Laim im Vorfeld in keiner Weise in die Überlegungen eingebunden oder zumindest darüber informiert wurde,
2. wann der Beschluss für die Erweiterung der Park&-Ride-Fläche gefasst wurde und wem er kommuniziert wurde,
3. welche Umstände die Erweiterung erforderlich machen und wie sich die Auslastung für die bisherigen Park&Ride-Flächen gestaltet,
4. welche Nutzungsdauer vorgesehen ist und wie sich dies auf die Planungen auswirkt, auf dem Areal Wohnungen, eine Kita und dringend benötigte Flächen für den Einzelhandel zu schaffen,
5. ob hier zeitgleich auch neue Fahrradstellplätze geschaffen werden und wie viele Behindertenstellplätze hier künftig zur Verfügung stehen,
6. wie die Lärmsituation im Hinblick auf die angrenzende Wohnbebauung beurteilt wird,
7. warum auf dieser Fläche oder dem bestehenden Park&Ride-Parkplatz nicht die Elektro-Ladesäulen errichtet wurden, durch die nun Kurzzeitparkplätze vor Geschäften in der Hofanger Straße wegfallen und Gewerbetreibende in Schwierigkeiten kommen,
8. wie die Zu- und Abfahrt zu den neuen Parkplätzen sicher und ohne Störung des fließenden Verkehrs abgewickelt werden soll und mit wie vielen Fahrten zu rechnen ist,
9. wie die Situation mit zwei nebeneinander liegenden Ausfahrten (die der neuen und die der alten Parkplätze) am nordwestlichen Ende der Fläche unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit beurteilt wird,
10. durch welche Maßnahmen die Sicherheit der zwischen Bus und U-Bahn umsteigenden Nutzer der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts einer künftigen regen Parkplatznutzung an der südlichen Zufahrt gewährleistet werden soll.

Begründung:

Völlig überraschend wurde dem Bezirksausschuss bekannt, dass auf dem ehemaligen Busbahnhof Michaelibad (Ecke Heinrich-Wieland-Straße/St.-Michael-Straße) neue Parkplätze offenbar als Erweiterung der bestehenden benachbarten Park&Ride-Anlage geschaffen werden.

In den KW 25 und 26 wurden hier rund 60 Parkplätze abmontiert, eine provisorische Rampe geschaffen und ein Parkscheinautomat aufgestellt. In diese Planungen war der Bezirksausschuss nicht eingebunden und nicht davon informiert. Vielmehr ging der Bezirksausschuss bis dato davon aus, dass die Fläche zeitnah mit Wohnungen, einer Kita und dringend benötigten Flächen für den Einzelhandel bebaut werden soll.

Die Situation vor Ort wirft Fragen auf: So verkehren an dem Platz mehrere Buslinien mit Umsteigebeziehungen zur U5, was einen regen Fußgängerverkehr hervorruft. Die anzunehmende südliche Einfahrt zu der neuen Fläche befindet sich unmittelbar hinter der Busstation und vor der U-Bahnstation – unter Sicherheitsaspekten eine Katastrophe. Die nordwestliche anzunehmende Ein- und Ausfahrt befindet sich genau neben der Ausfahrt der bestehenden Park&Ride-Anlage. Ein schlüssiges Konzept für die verkehrliche Erschließung und die Sicherheit der Fußgänger liegt dem Bezirksausschuss, wie jegliche andere Information über das Projekt, bisher offiziell nicht vor.

Fabian Ewald
Fraktionssprecher



Markierte Parkplätze auf dem ehemaligen Busbahnhof.



Südliche Einfahrt – genau hinter der Busstation.



Rampe zu den neuen Parkplätzen.